

No: 19.
No: 1020.

Bericht

über die Förderung bei dem Berggebäude
Reicher Bergseegegen Satzr: nebst der Be-
schreibung des daselbst befindlichen Her-
degeräths

Gefertiget im Quartell
Jucis 1807.
von Friedrich Netto.

69



17. 695211

4^o

Bericht
über die Förderung bei Steichen
Bergseejen Setzr.

Einleitung

Einige äußere und innere Ver-
hältnisse des Grubengebäudes.

Capitel I.

Lage des Berggebäudes und sei-
ner Tagegebäude.

S. 1.

Das Grubengebäude Kaiser Aug-
susten Setzr. liegt beynah 1 1/2
Meilen von der Stadt Freyberg
gegen Mittag in dem Freywald.
Es endt auf den Flur in der
Grenn Südlichseitig des Freywalds

zu Fabrikdorf. Die Thaler in der
ob liegt, ist die zahlreichste der
Stanzungen bey demselben
nämlich die Hundert.

82.

Den den in dieser Zeit auch Torgau,
den zu halberstadt der
Torgauer Hundert, nämlich der Hund,
Hoflager, der Spindelbunt nur
der Wäpfer, ist die Lage der bey,
den auch den sehr ausführlich,
den als der Hoflager Hund und zu
gleich der Taubspindel, jeder nur
bey Hoflager Wäpfer; bey zu
den, sind nämlich der Hoflager
gleich nur dem Taubspindel und
der Gold manufaktur. Die Spindel-
bunt befindet sich auch in Taub-
spindel fallt und zwar aber
1/2 Th. zum Taubspindel in
den, die Wäpfer oben, in mal-
den Thaler bey Hoflager Torgau.
Sind sehr ausführlich, gleich

dem Leuggebäude, Untergrund
Puffen Sie; und liegt nun an
dem Pfingstfest 1/2 gegen
Mittelnacht Hand.

Capitel II.
Wichtigkeit des Gebäudes und
seine Belegung.

331

Abgleich hat in Nach des Leuggebäude
gebäude zur Zeit nach dem grob-
en Grundbesitz, welcher in die Land,
so ist dann man ist desfalls auf
nicht tiefer, als die erste Lage.
Strecke oder 27 Fußten niedriger.
Kommen ist nach in die Leuggebäude;
so ist ab auf 1/2 nach der mit-
tigen Leuggebäude in der
Puffen Leuggebäude
nicht allein, so ist ab auf 1/2 nach
dem molen Pfingstfest, so ist

den unzugänglich dafall, in ilz
fast gndt dinstigsten für die Jn,
bündel sat.

§ 4.

In demolige Galaynung daz Jn,
banyabündel heylt gnsammen
und ob Mann nemlich

seinem Oberstreyer

seinem Obern und

seinem Untergreyer

seinem Zimmerling

seinem Hauptkuchen

seinem Gärtenmänner

fastgessen Dageffauer

seinen Pasteren

seinem Leibmeister

zwei Haupten

zwei Offenerjungen und

zwei Pasterjungen

—

4
Capitel III.

Beschreibung der vorzüg-
lichsten Gänge

55.

Von allen Gängen, welche gewisse
Leuchtungen zeigen, in Kupfer, Gold
und Eisen, sind sie nicht selten
bekannt, sind sie nur genug in
Tiefe zu ziehen, namentlich
A. der Heinrichs Gang und
B. der Schneid Gang

A. der Heinrichs Gang, läuft
in D. 11, 4 fällt unter 60° ab.
wächst in seiner Mächtigkeit
von 6 Zoll bis 1/4 Lu. und besteht
aus Quarz, Glimmer, etwas Kalk,
Sulphid und zuweilen etwas
Schwefel. Wegen dieser ge-
wöhnlichen Zusammensetzung ist er nicht
nur sehr wenig bekannt worden.

B. der Schneid Gang, welcher

an Handwerks Meßer in einer Lan-
ge von 14 Linien, nemlich nach
den Verordnungen in W. n. n. d.
dieser Judikatur nun dem im Sol-
genden nach zu beschreibenden
Verordnungen nachfolgt, daruñt in
N. 8 bis 8, 11. und stellt unter
85 bis 90 Grad nach, zuweilen
aber auch schon abweichend.
So besteht bei einem nun 6 bis 28
Zoll messenden Meißel mit
Kopff, Griff, Ringel,
und Messerkopf, schraubend
und hakenförmig, Leitzgriff,
Kopffgillig, Meißelgillig und Oelring.
Einzelne ist der einzige Griff
nachmaligen zum Zeit Punkt im
Leben der Meßer, und nach ihm
gibt in 80 Lin. die Meßer folgen,
nun dem Verordnungen Meßer
Kopffgriffen Griff mit dem Griff
gehörigen Unterhand Meßer Griff
Meißelgriff.

Capitel IV.

Beschreibung der Erz- und Ver-
substante mit Rücksicht auf
ihre Belegung und des gewonne-
nen Förderquantum.

§6.

In der Zeit bey nachgenannten
Spannungsbüchsen belagten Länd-
schaften in

zwey Kreisjahren und
zwey Jahrhunderten.

§7.

In den beyden Kreisjahren
erfaßt

A. J. 1706 1707 Ländershallab, anal-
ysab in 14 Kupfer Tafeln und 24
maßlicher Beschreibung nach Loci,
besteht aus dem Leinwand Buch,
das einen Welt und einen Erz-
wertebüchsen aufzuzeichnen,
und zugleich wegen seiner ge-

711
wingern Weis mit zugestrichel wird
Drey beyden beidten flachen bey
3/4 Lo. Läng und 1/2 Lo. Breit in ein
Weisen 10. Maß, und nun diesen
ungestrichelten Weis stellen gegen
1/2 Lo. Weis Lenge, den fuz
jed man jetzt war dem Weisgeruch
Ligen muß.

§ 8. Das erste aus dem Speyerischen
etc. Dreyer beidten man in 16 Lo.
eiffligen fudhernung nam Lichte,
spricht auch dem Weisgeruch
mit 1/8 Lo. Läng und 1/2 Lo. Breit
nach ein Mann. So flachen die
stellen in ein Weisen 10. Maß
und fuden beidzugestrichel 5/8
Lo. Weis Lenge.

§ 9.

Die beyden in Weisgeruch flachen
letzten sind
janz ausflachen beyden neben
dem Weisgeruch flachen nur

auf dem Stein auf dem Kopf liegend.
 Auf dem eine von diesen beiden Seiten
 gebunden liegt am breitesten 40
 L. in Mägen, ist 6 L. lang 3/8 L.
 weit, und 2 Faden über dem Hals.
 Der Gang ist weite 1/4 L. meistlich
 und nicht im Ganzen 3/8 L. weit
 weisheit. Die große Mauer, mit
 denen der ganze Stein belegt ist,
 finden in manchen Tagen gegen
 2/30 Fäden Länge, und 1/2 Fäden
 Fäden Länge. In der Mitte
 der Länge weisheit meistlich
 größer als über der Länge ist,
 nicht aber dass diese letztere
 gleich weit dem Stein sein als
 möglich geschildert werden.

Das untere Stein befindet
 sich 20 L. weiter in Mägen als
 der erste und 2 Faden über dem
 Hals. Es ist 14 L. lang und über
 fängt mit 8 Mauer belegt. Der
 Gang ist auch weisheit zu sein

und nun 1/2 L. müßlich, aber 1/2
von, als auch einem L. 1/2, und falls
auch auch diesem, wenigstens
3/4. Nicht Sprünge in 1/2 Tagen
stellen. Was ich die Länge be-
trifft, so merke, ob man gleich die
Größe 1/2 L. weit vergrößert
und die L. mit 3/4 L. belegt
ist, das heißt, die 1/2 L.
Nicht gesehen, welches Spiel
dann die 1/2 L. Spiel
als auch einem L. 1/2, Spiel
dann, daß die Größe nicht so
weit über 1/2 L. ist, Spiel
ausfällt, geringert. Von diesen
1/2 L. Nicht Länge machen
reihen nun kleine 1/2 L. 1/2 L.
gestanden und die übrigen
sind.

19.
Trotz dieser Handlungsweise
der nächsten Postmarkungen
gibt es nun zu dem eigentlichen

2
Sündarten über, welches
nach der gemüthlichen Eintheilung
der Sündarten, nemlich in
Sünden und Lasterthätigkeiten
in zwey Theile zerfällt.

Erster Theil
Von der Grubenförderung.

Die Grubenförderung ist, so
wie schon bey allen Bergarbeiten,
bey dieser Bergarbeiten sehr
viel wichtiger als die Luga-
förderung, ja das ist, wegen
der unermesslichen Bedeutung
des Grubens und den kleinen
geringen Aufwand. Bekanntlich
wird die Grubenförderung
in

A. / Wasser, und
B. / Luft Förderung getrieben,
wobei von diesen Theilen in
geringem Maße getrieben wird.

Abschnitt I. Von der Streckenföderung

Capitel I. Bergversatz auf die Wästen.

§ 1.

Bestimmlich hat man zur Zeit
dies Mittel, denn man ist zur
Vergleichung sehr viel mehr
zum Hauptzins als zum
nigen Leage, welche nicht fast,
stehen sollen und die man
nicht zu Tage und stunden mit
bedient, nämlich die Leagezeiten,
Pflanzensätze und die Pfl.
stanzimmerung. Von diesen
dies Mittel kommt nun auch
das meiste und letztere hat
den in der stehenden Gärten
gehört es nicht dem sub § 8
gedruckten Hauptwerke in der

wandlung.

§ 21

Die Kuchenzimmerung besteht
hier aus geräuchertem und Räucher-
Kamholz, die aus geräuchertem
gen Holz geschnitten und in Kist-
fächerung von einander ge-
schlagen werden und dann auf
die Ständer, die man unter die
Kamholz legt. Die Zimmerung
wird man sich deshalb die
Kuchenzimmerung bedient ist
die sub § 8 litt a beschriebene
Kuchenzimmerung, und die dieser bei-
zu sein geräuchertem Holz, und die
Kuchenzimmerung hier nicht viel.
Auf der Seite, wo man die einzelnen
Küchen in 8 bis 10 Stellen setzen
kann einander geschlagen. Die
Arbeit der Kuchenzimmerung von
nicht ein Zimmerling, die
§ 8, zum Beispiel hat nur
geräuchertem in geräuchertem Stellen

lang, Kästen verlegt; zuweilen
 aber nur vornehmlich dann, wenn
 die Pfingende oder Siegende, aber
 nicht von beiden frei ist und die
 falls zur Erlangung einer festen
 Grunde für die Verfertigung und
 deshalb hier zugestimmt werden
 muß, kann es nicht so viel sein,
 liegen.

Statt der Kästanzimmerung
 würde man sich auch bei
 diesem Punkte der Kästanzimmerung,
 da bedäuen man die Pfing
 nicht so freien sieht und die
 dem aber weiter voraus, den
 bei seiner zeitigen Verfertigung,
 da man zu viel Pfingstein zu
 setzen. Mit dem gewöhnlichen
 Pfingstein würde es nicht möglich sein
 würde, erst von Kästanzimmerung,
 was man, nämlich die mit der
 Pfingstein, nuzzuwenden zeigen;
 dann abgesehen von dieser hat
 t. h. lang nach Auf. — — sein

gungen von Krystzinnmanney
und Kupfstein 20f. 18gr. — zu diesen
kamm, so ist das Kupfstein, Kupf-
stein, Kupfstein, die letzten viel
leicht, alles 8 bis 10 fass und
maßhalt man die muß.

§ 3.

Was nun nach der Krystzinnmanney
man muß dem man die beiden
Kupfsteinen gut schen lassen, bis
leicht, so ist die 12 1/2 Lu. lang,
und 1/8 Lu. breit.

§ 4.

Ob man nun gleich hinreichend
überzeugt ist, daß die Krystzinn-
manney nur die Krystzinn-
manney seien, so konnte man
sich auf die beiden auch dem man-
nen die beiden Kupfsteinen
nicht bedienen, und diese sind
genug Kupfstein, nämlich einmal,
und die beiden die Krystzinn

wenn Raben gestrichen abgelegt
 man diese eine schlichte Leuge
 nicht abzugeben sollte, die nicht
 der Versuch über bestand in der
 größten Knickigkeit der die
 selbst einbringen kann.

Kapitel II
 Wegförderung der Fänge und
 Berge auf den Strecken.

555.
 Die Wegförderung der Fänge
 neuen Trassen man den Leuten
 bis zu dem Knickpunkt, auf den
 Trassen, geschieht bei dem Berg-
 gebäude Knickungspunkten
 demalen aber durch Fänge.

556.
 Die Fänge wenn man sich
 handelt, sind demnach die Fänge.

In besten und einem 2 flen län-
gen 18 Zoll hoch und 16 Zoll weiten
si velle im besten gemessenen 1/2
Sten und haben imnach 13824 abzf.
von 5,54 Kubik u 2500 Kubzf. zu
selt. Unter dem Namen dieses Sta-
dens heißt in seiner Mitte und
zwei in der Länge nach ein 2 flz:
langes 3 fl. breites und 4 fl. stam,
das heißt, an welchem man zwei
1/2 Zoll hoch und finden zwei 1/2 flz.
hoch sieben Stellen besonders sind.
Zur Leitung des Fundes muß der
Mastel ist zu setzen den beiden
wunden Seiten ein 3 flz. lang
und 5/4 flz. starken Seitenmaß an-
gebracht, und ein Maß, zur Be-
minderung des Maßes ein
neunzig Gulden beibringt.

87.

Das Buch von den Stellen des Fundes
besteht mit Stücken und mit
Kübeln; durch diese letzteren man,

den blab. Lagen und Fußgänger in
 die Hände gebracht; die Hingegen
 die wüßten in Gänge in Langen
 den, so daß man die Kunden in
 die Hände, all und bis zu dem
 Tücherfassen und diesen Hingegen
 geschickelt werden.

§ 8.

Die Verhältnisse der ganzen
 neuen Maschinen von den folgenden
 bis auf die neuen ist sehr
 einfach; man von den ersten
 den bis zu dem Pap. W. § 8. hundert
 können Maschinen bauen, müssen
 sich die Gänge der Räder mit
 den Lagen einander bis auf
 die Räder; man den neuen
 Verhältnisse aber, werden
 sie mittelst eines einmänni-
 gen Gesellschaftefangen.

§ 9.

Man den neuen Verhältnisse

und in vierzehn Tagen 3, nun
dem letzten aber 4 Mal gestu-
ben, und die Kräfte der in einem
Puls zu flussenden Lunde bedingt
bey jenem festsetzen und bey die-
sem zu lösen.

S. 10.

Die Kräfte der Grundflüsse sind
Theil von Knechten, Theil von Lunden,
von in leichten Pulsen, auch viel,
Theil, und der Pulszahl, sowohl
wie von der Kräfte, bedingt
— Theil —

S. 11.

Das nun nach der Veränderung
der gemeinsamen Kräfte von den
beiden Kräftekräften, nemlich
dem Ende der Grundflüsse und
dem der ersten Kräftekräfte be-
trifft, so ist nicht diese fest zu
setzen, und zu lösen. Wenn auch,
gewinnt in Lunde gesetzten die

Tausend liegen den Substituten des
 gemeinsamen Grundbesitzes, allemal
 nach der Pflicht, die kurze Distanz
 von 30. selbst, und zwar in
 Langkürben nur, bis zu dem
 Tausend geht; wenn dem ersten
 Geringfügigen, was man
 den Substituten des gemeinsamen Grundbesitzes, in
 vierzehn Tagen 3 Thaler und zehn
 je das mal 20 Pfennig, nach der Länge
 von 30. bis zu dem Tausend
 schriftlich zu stellen. Diese Substituten
 ist den nach dem Substituten
 können mit einander, sie
 erhalten nämlich zum Substituten
 erhalten den nach einem vierzehn
 Pfennigen Substituten, gehaltenen den
 von 1. Pf. — — — — — sechs, die sie
 können sechs Pfennigen nötig zu
 den nach der Pflicht — — — — —
 kommen.



Abschnitt II
Von der Schachtförderung.

Capitel I.
Von der Haspelförderung.

§ 1.

Die Verbindung mit dem Haspel
ist demalen bey dem Berggebäude
Prüfer Bergwerks Inspr. und,
sowohl gering, denn nur einem
einzigen Punkt, nemlich bey dem
sub. litt. b. & c. Kap. IV. gesezten
Punktbecken findet der Lauf
Stell, und besteht, ein sehn oben
mit anhängt man ist, warum,
weil die gewöhnlichen Haspel
nach den Rollen herumgeführt
werden. Der Haspel mit dem
so gesegnet, ist ein einmänni-
ger und man den gewöhnlichen
Leistungsfähigkeit, die Arbeit der
Hauptung aus oben, wenn die
die bey dem Punktbecken liegen,

den Jahren, unbekümmert mit.

§ 2.

Was den Pöpsel betrifft, seyden
 die Sündtunng geseht, seyft ab
 thajenign, walyen zugleich mit
 zu der Verlesung des Haupten
 kanab sint und ist 1 fl. 12 3/4.
 lang und oben sechset. In seinem
 kayden kurzen Mäßen ist an
 genau geseht gehalten, oben mit
 yndem Leaymensselz anseyhen.
 Dem was druffsalzen des Pö-
 hel s. kann in solch mercken die
 Rükke mit den fuzen geseht.
 bey isnem Geringwigen zu
 weryden, hat man die fuzen
 ten in den wyllichen kurzen
 Mäßen geseht, ubwigen ab oben
 um den Pöpsel die galyenig
 wylde zu geben, in samten lan-
 gen Mäßen des Oxyden hin und
 wieren zugeseht.



Capitel II. Von der Gospelsförderung.

S. 31

So sollte eigentlich hier eine
kurze, beschränkte, aber bei diesen
Lehrfragen sehr: beständlich sein,
und zugleich folgen; allein nur nicht
den eigentlichen Sündenbegriff zu
sagen zu unterbreiten, so dürfte
es wohl besser sein, diesem die
Lehrfrage des Spiegels folgen
zu lassen, und nun ihm hier nur
folgendes zu sagen.

S. 32

So ist dieses Spiegel im Leben
den die Pflichten unterst und so
meist sehr leicht und zu sehr
in im Himmel gesetzt. Die Lan-
nen mit welchen geliebt wird,
haben 12 Punkte Pflicht im Feld
Dieserigen Punkte von welchen

erhalten sind sind
A. der Landstall, Meiselen an
der Torga

B. der Faltelberger Stall, in 4
Tausen Ruten neuem und
C. der neue Speisestall und
in 4 Tausen Ruten Torga

von diesen drei Punkten sind
nun in vier Wochen zusammen
zwei Male gehalten, namentlich
A. der Landstall zwei Male,
jedes Mal zu 20 Tausen.
B. dem Faltelberger Stall zum
ersten Mal zu 20 Tausen
und

C. dem neuen Speisestall
zwei Male und
für in jedem Punkt 10 Tausen.
Die Kosten welche ein solches
Reisen verursacht, bestanden
dann ab dem Landstall
den man den neuen Speisestall
erstmalig hergestellt in

1. Hof. Hof.

— 12. —
die Pflichten

— 4. —

— 4. —

Hof. Hof. Hof. Hof. Hof.

... man aber vom ...
... man ...
... man ...

Hof. Hof. Hof.

... man ...
... man ...
... man ...
... man ...
... man ...

... man ...
... man ...
... man ...
... man ...
... man ...

Hof. Hof. Hof.

... man ...
... man ...

das Hauptwerk vom Spaltenbau,
von Hölle wegzufrachten, male,
jed in vier Wägen und 4 Lasten,
kan geschickt, kalwagen nur

Taf. 17. 6. - 7.

Demnach ist in vier Wägen von
Treibelutten ein Wagen und man

Taf. 17. 6. 7.

nur diesen in vierzehn Tagen man

Taf. 17. 6. 8.

empfehllich.

Abschnitt III.

Berechnung der Kosten wel-
che die Grubenförderung erfor-
dert.

51.

Das Aufwandsverhältnis zu den Kosten

stän, welche die Verfassungänderung
wahrnimmt, bezieht; so ergibt
sich aus Kap. II. Abschn. I. nach der
Folgerung in vierzehn Tagen
Kap. 10. —

betragen, hiervon ist nämlich nötig
Kap. 4. — zu diesen Büchern von
den beiden Hauptstädten
zu fließen und

— 12. — also die von dem Adel der
ersten Ordnung her
den herkömmlichen, die von einem
Kriegsgegenstande gelassen
sind, gehaltenen Steuern
in 2 Büchern bei Traktat
offen zu fließen.

§ 2.

Dies die Verfassungänderung der von
dem Krieggegenstande des Landes
auch genannten Steuern von der
Anzahl, die dieses Krieggegenstande
gen betreffen, müssen die Steuern
mit geschätzt; ist schon weiter oben

ausgeführt werden.

53.

Der zu den zu fehr manigen beifpielt
geringften Leuchnung, beliehen für
die Pöften, welche die Befught zu
den, oder, die hier keine Gefeg-
ftändern in Leuchnung kommt,
das Leichen aufzuwand, in manchen
Tagen und

Wof. 1776. Gz. Gz. Gz. Gz.

1. 16. —. Oberbefehlshaber

Pöften gerichtet.

gibt Prof. Gz. Gz. als fürmliche für
den die Pöften und manchen Tag
zu, also belangen für und ein
Quantal

Wof. 1776. 4/10,



Zweiter Theil

Von der Tageförderung

St.

So wird wohl nicht leicht ein Geden-
gabwürde geben, bey welchem die La-
geförderung nicht ungleich maniger
Wiedergabewird als die Gedenkung,
dennoch mehr, aber im Besonderen
nicht mit dieser, ist sie wohl nicht
gerade so gering, als bey dem in
den folgenden Gedenkungsbüchern.

St. 1

Da sich die Besondere, so wie die
Besondere, gleich sich dem Besonderen,
von den Gängen geschehen und
den im Lückel, oder gleich nach
demselben und die Gänge ist gleich bey
dem Lückel, oder besondern, und die
Beförderung der Gänge und Gänge,
aber wegen der geringen Gänge.

84.

So mit einem andern nicht ab,
hin der Lebenszeit man die Lage-
ständerung, sondern auch die ganze
zu Leibel man die Veränderung
nicht diesen Langsamen Lebens:
kennt, so wird man, ohne es
ganz eine Naturerfahrung zu man
aussehen, folgen kann, die

Beschreibung

des auf dem Sturzgebäude Reich-
cher Bergseeger Felsen befind-
lichen Pferde = Gießels.

Capitel I.
Kurze Uebersicht der ganzen
Maschine und Beschreibung
der Maschinenräume.

S 1.

Das Gängel System nun sich bey dem
Lanzgebäude hinter Bergseeger
Felsen zur Darstellung befindet, ist
ein Flandergängel.

S 2.

Die Reihe in welchem sich dieses
Gängel befindet, besteht hier, so
wie sonst überall und einem Lan-

sehen Durch, in dieser Hinsicht zu
30 Ellen Länge, die Stämme sind
von mir. Diese müssen mit ihren
Enden sehr genau gemessen
den 14^{ten} Ellen, und die 16^{ten} Ellen
und 5^{ten} Ellen stark, aber die 14^{ten} Ellen
Länge und 14^{ten} Ellen stark, die
mit ihren Enden nicht genau
für sie unter einem Winkel von
30° zusammen gefügt, so dass die
Fugen nicht genau mit ihren
Enden 33^{ten} Ellen, die über die
Stärke über den Durchmesser über
30^{ten} Ellen beträgt. Das ist die
Länge und 12^{ten} Ellen 12^{ten} Ellen
Länge, die über den Durchmesser
stark genug sind und
die nicht nur die Latten nicht
gleich die Stämme, in der
eigentlichen Lage bilden, liegen zu
sammen gefügt werden. Diese
Stück besteht nun genau den
von oben, allein nicht von dem
Orte, von dem es ist, die

zu kornst. Halligen, hat man
 zu jenen Zeiten den Haupt
 ein. 2 1/2 fl. lang und 4 fl. im
 Quersatz stark schloß zu
 gelb, diese schloßten unten
 den mit Quersatzeln neben
 den und nach diese Quersatz
 nagel. Dieser Quersatz geht
 oben nicht nur den Haupt
 weil die Quersatzeln nicht
 kraft zu sein, mögliches
 einen 1 1/2 fl. lang und 2 1/2 fl.
 kornst. Gang und nach diesen
 8 fl. hoch Quersatzeln mit

321

dem Laubgrün in Parkierung
 steht. Dieser ist im Ganzen 19 fl.
 1 1/2 fl. lang, und 14 fl. breit; unten
 durch das schloß gehen einen
 und einen Laubgrün hat es
 seiner Länge 4 1/2 fl. neben
 Die ganze Länge des Laubgrüns
 1. fl. nun der Laubgrün folgt die

den Junge des Dreybüchlers
19. Feb. die Fuldenerung des Lusi,
besonders das man den Salze 10 fl.
Habenigant besteht aus Laubstern
und Streifen mit Laubstern
Stücken, sein wasser fester
der Spindel aber ist zum Schmelz
nicht ungeeignet; weil er ihm
nicht allein die Spindel und
Lusten auch die Spindel und
Stücken liegt.

§ 3.

Was nun den Laubstern betrifft,
so ist derselbe aus dem Kamm
Stücken, so wie auch das, aber nun
2 1/2 fl. kostet die, und den Kamm
des Laubsterns Kamm und Kamm,
Stücken niedriger. so schneidet
mit seinen langen Messern in N. 11, 4
und macht ein Stück, welche
von Lusi genau nach den Lusi
zu, nach und nach und 65 bis 67
ragt.

So steht dieses Salz nun zu
 Tag herein 10 Fußten tief in Brun-
 nenung man 1/4 fl. Meils und
 genau im Gungenden in Kullen,
 gelb, mit den drey kleinen Pü-
 chen oben in Speichenmündung,
 sichtbar oben ist es, wegen der
 hinreichenden Gallertigkeit des
 Gesteins, nur überdeckt. Die
 Ursache des da man ihn nun
 Tag herein in Brunnenung gesetzt
 hat, liegt in der sumptigen und
 manigen Beschaffenheit der Stein-
 schicht des Gesteins anfallt. Die
 Länge dieses Salzes beträgt 10 fl.
 das im nördlichen Weste liegenden
 1/4 fl. langen Salzschichtes 3 fl.
 1/2 fl. — seine Meils s. nun dem
 liegenden bis zu dem nördlichen
 Stande des Kullengulds-
 mündung — 3 fl. und seine
 Länge 24 Fußten oder 8 3/4 fl.
 denn es geht nicht länger als
 bis auf die Geringfügigkeit nieder.

84.

Ob nun gleich die Conuleys die
das Kreytze zuweisen bei dem
bei dem Kreytze, so ist das kein
Kreytze in jedem an sich, in
man ihn nur allmählich und einen
Conuleys in die andere gebracht
hat. In dem Kreytze aber, das
das Kreytze keinen Kreytze hat, so haben
das in ihm Kreytze, welche zu
Kreytze der Kreytze
Kreytze; diese sind mit Kreytze
den Kreytze Kreytze, 12 1/2
Kreytze im Kreytze, in dem
den Kreytze mit Kreytze
Kreytze und in Kreytze
Kreytze unter Kreytze, zu
Kreytze die Kreytze, also in
Kreytze der Kreytze, die zu
Kreytze der Kreytze sind 6 1/2
und Kreytze 3/4 im Kreytze.

85.

Kreytze hat nun das Kreytze

bestimmt werden muß, als nun
 im Geleitsbuche Stellen, und
 diese ist eine Stelle nun den ge-
 wöhnlichen Beschreibungen; sie
 ist 9 ff. hoch, 6 ff. lang, und 3 ff.
 breit, so, daß sie so viel Raum
 macht, als in 2 folgenden Grund-
 gebirgen wird.

Das nun die ersten Grenzstrich
 ist, also zum Grundstücken nun zu,
 für diese Punkte wird ebenfalls
 und gleich neben dem Leibesrecht
 so lange möglich, die nun diesen
 Punkten nun geschrieben wird, je
 daß man schon angegeben,
 und nicht die ersten Grenz-
 strich eine beliebigen Stelle
 anzunehmen.

S. 6.

Ein anderer beim Leibesrecht
 zu bestimmten Grenzstrich ist
 nun nach seiner Zimmernung.

Die Grundstücke sind 3 ff. breit

und flach, und 6 $\frac{1}{2}$ langes Röhren
zusammengesetzt, und müssen
Gulze geschnitten werden mit 3 $\frac{1}{2}$
Längen und 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ flachen Satten
man kürzen Gulze, belagt. Die
gan mit ihren Köpfen innen
sich 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ nun einander und
sich mit ihren oberen Enden
dem Grunde des Ofens genähert,
nach dem Luftlöcher. Diese sind
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ lang - 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ hoch und breit,
man müssen Gulze, und müssen
Wandeln die zwischen die Köpfe
langen Röhren des Ofens geschnitten
gan sind. Unten an liegen diese
Luftlöcher 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ unter einander und
sind durch den Wandeln mittelst
sich geschnitten befestigt.

87

Da die Sonnen klar und
kühler werden und man die
Mühlsteine genau beobachtet
die besten Tage der
Sonne des Ofens

das geschehen sind; zu sehen
 die Waldkammer nicht werden, als
 zum Leibschütz durch, bis 178. an
 den die Leibschütz fuhr, dass
 also ganze Länge nicht mehr, als
 178. 178. beträgt, und sie können
 zu werden nicht als zu den Leib
schützen der Tannen. Die Wald
kammer, deren in jedem Leibschütz
 nicht liegen; die zu wissen ja
 ganz heißt der Waldschützen
 der Tannen. Sind 6. 6. Leib und
Leib, und die Leibschützen der
 einen Waldkammer nun den
Waldschützen Leibschützen der
Waldkammer beträgt 178. 178.
 zu wie den Leib zu wissen Leib
 den Leib Leib Leib Leib
Waldkammer - 3. 3.

E. 8.)

Die von den Waldkammer von
Leibschützen Leibschützen
 ist Leibschützen; von dem Leib

den mittelnächtlichen Stein,
Linsen, und zwar am längsten,
sind zumeist 3/4 fl. lang und 1/2
fl. breit, röhren förmlich
lich, deren von ihnen in 3/4 fl.
den röhren röhren in 3/4 fl. groß
unter der Aufschrift stehen. Von
jedem dieser Röhren geht ein röhren,
das man hier unten die Röhren
sind röhren und setzt röhren,
sodass die Röhren röhren und
mit röhren röhren, ein röhren,
röhren, die die Röhren röhren
röhren hat und röhren ganz
in röhren der Röhren liegt,
in röhren. Die röhren
hinter röhren röhren röhren
röhren nach dem röhren
zu und ist röhren, als die
mittelnächtliche röhren,
röhren röhren röhren röhren
ganz in röhren, nämlich
sind röhren röhren. In röhren
jedem dieser röhren röhren

finden sich zuweilen 3/4 fl. Lauge
 zwischen einem, welche an ihren
 oben Seiten mit Nützsaften
 in Verbindung stehen; sobald
 nun einer der beiden Gabel
 nicht abgewandt wird, so stellt
 dieses zugehörige Handstück
 die beiden Lauge in die Höhe und
 die Nützsaften stellen sich am
 in dem folgenden Paragraphen
 beschriebenen fünfseitigen
 der Lauge, so dass sich die Lauge
 mit zuweilen zuweilen und
 folgt, und sich zum Ende
 zu gebraucht wird. Als die Lauge
 zuweilen bewirkt die Nützsaften
 dass man den Nützsaften und
 sammelt sehr häufig gebraucht,
 den haben, ist leicht zu verstehen.

§ 9.

Dem Lauge ist nun noch
 zu bezeichnen, das Genie oder
 seine Verwendung. Diese ist 2 fl.

lang, 6 $\frac{1}{2}$ lang und 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$
breit. Diefes in beifolgendem und
weißem Holz.

Capitel II.

Ausführliche Beschreibung der Maschine

§ 10.

Die folgende Tabelle dieses Orgels
ist nun in den unten liegenden
Plan 12 $\frac{1}{2}$, 22 $\frac{1}{2}$. — nun in den
oben liegenden Plan
Plan 9 $\frac{1}{2}$, 21 $\frac{1}{2}$. — und nun in
oben liegenden Plan
Plan — 1 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ lang. Die ist
2 $\frac{1}{2}$ in der Breite, steht oben
in den vier langen Platten
vertheilt und zwar in jeder
3 $\frac{1}{2}$, an beiden Enden und ist
in alle Länge abgestimmt zu
mischen, so bewirkt, dass die

Durchmesser der Nerven nur
 auf 16 Z. betragt. Die ganze
 ist beständig durchfließt
 in sechs M. Z. durch den
 breiten Ringen, man kann
 sie am oberen und unteren
 Ende in 8 Z. Entfernung
 von einander liegen und zur
 Beschäftigung der Zylinder
 man.

S. 11.

Offenbar ist die untere Lu-
 geln der ersten Hallen
 bei Speichergängen im Salzzu-
gelen, von dem höchsten Wass-
erlauf über die Wasser der Wäl-
le genau steht, einen Zylinder
der mit einem kanaligen Sub-
tilis ist ist über den unteren
Ende der ersten beständig
ist mit unteren und genau fol-
ge der ersten, wie Fig. 11 zeigt.
 Diese Zylinder ganze Wasser

a. b. betragt 1 fl. 8 H. all die Löh-
ge die der Metall 1 fl. und die 1/2
die Wunze, sowie die K. b. die
Länge der Jaggen 4 fl. breitet ist
der Metall, bei c. d. 20 und bei e. f.
10 Zoll; die Länge aber 1 1/2 fl. stark;
die Wunze hat bei g. h. 3 fl. und
bei i. m. 8 fl. sowie die eigent-
liche Jaggen zum Düngmaße.
Die Wunze, und die man sich
nicht jaggen dieser Zeit ha-
ben soll, welche ist nicht anzusehen
können. Das obere jaggen in der
Halle ist ebenfalls ein Metall, zu-
gessen, wie über die Mann besel-
ben 8 fl. gewand und fast dieselbe
3 fl. im Düngmaße.

3 fl.

Das untere jaggen besteht aus zwei
11 fl. langen 8 fl. hohen und breiten
Lackholzern, welche an die hoch-
ten Geißelkämme der Gabelkämme
geschraubt sind, 2 fl. nach unten

die liegen nur über dem nach
 dem zwey Vollen, welche die
 in der ersten Hand der Gabel
 sind und die zweyte die drei
 haben, diese mit einander
 verbinden - zusammen und
 steht in der Luft gefallen man
 die. Die die in einem Stufen
 der Vorkantzen ist die Gabel
 auf der Gabel ab haben
 stehenden Vignen und wenn
 man noch steht diesen ist an
 je die den fallen wie die Gabel
 die einen stehen - große
 die Kitzschleifen gemacht
 - geschnitten in dem Hand
 stück die in der Hand der Gabel
 die brüht.

§ 12.

Die die den oben gezeigten in
 der Hand der Gabel ist, und
 die die selbe gefallen in der
 Hand der Hand zu sein

Erstausgangspunkte der Wurz.
Dieser hat 1 fl. 4 fl. im Drey-
master und eine Länge von 10 1/2
fl. man melise aber nur 1 fl. 4 fl.
süßlich sind, da nun mit der üb-
rigen Länge steht er in einem
gemeinlichen Pfeiler und muß
diesfalls auf dem Pfeiler einer
hölzernen Säule, mit der
sich eine Krone an dem Ende
benachbarten ist. Gedruckte
Pfeiler, melise die Pfeiler
eine verkürzte Pfeiler Regel
hat, ist 13 1/2 fl. hoch, man
aber nur 4 fl. über der Krone
höhen süßlich sind - unter 10 fl.
und oben 4 fl. 12 fl. im Drey-
master. Das ganze Pfeiler
das Pfeiler besteht in einem fl.
breiten und 1 fl. starken ei-
senen Ring, melise außer
dem oben sich nun zu liegt
S. 14.

In einer Beschreibung von

3 Z. unter dem Hauptstück
 des Deckels liegt noch zwey Wellen,
 deren die äußere Stange, in
 welcher sich der Pfeil des An-
 sehn Ballzapfen befindet.
 Diese besteht aus einem 1/2 Z.
 starken Stahlgewinde, statt
 von 1/2 Z. Länge und Breite,
 welche in ihrem Mittel ein
 1/2 Z. dickes und im Durchmesser
 1/2 Z. großes kegelförmiges
 Vertiefung hat und über dem
 mit einem 3/4 Z. starken und
 1/4 Z. hohen Gewinde versehen
 sein ist. Ein zweyter Wellen-
 teil ist 18 Z. lang 1/2 Z. breit,
 von ihrem Kopfe 3/2 Z. von
 ihrem Ende über 1/2 Z. stark,
 der untere dieser beiden Theile
 ist liegt noch einem 1/2 Z.
 langen, 1/2 Z. breiten und 3 Z.
 starken Ring Holz, welcher
 sich dem Deckel gleich. Die Wellen-
 teil dieses nicht allein zum

Jeden der Spanne, wenn sie
über den Zugschweif abge-
nutzt seyn sollte, suchen
mich zum Hüften anzuhalten,
im Fall sie nicht ganz garizon-
bal liegt, um das eine oder das
andere zu heranzufallen,
wenn andere den beyden Räder
mit ihren Versetzen suchen gegen
einander zu arbeiten, oder ab-
geschiedt dieses nur mit dem je-
nigen, welches zur Beschleunigung der
Spanne nöthig ist.

In den Leichterheiten set man
sicher, zu dem Leichterfahren
wird es sehr genommen.

2 B.

Sie werden ganz messen,
Weil an diesem Spiegel ist der
nachweislich, wie die Reise.
Die ganze Höhe des selben beträgt
mit dem Gewicht der Weiden,
Lanzschweif 2 fe. 19 1/2 Z. so

wie die mit jedem Pilsener
 17 1/2 fl. und die mit je 10 fl. zu
 sein das dasjenige 8 fl. das
 Insbesondere die Marke ist 16 fl.
 16 fl. über welchen aber die
 Menge nur 14 fl. zu sein
 gen; dahingegen ist es möglich
 einzeln nicht nur zu eingeweiht
 zu, dass das obere Teil, still
 stehen können, und sind
 den unteren nicht. Dieses
 wird durch folgende Art her
 vorkommt; man dem oberen
 Menge die untere Marke und
 ist die folgende Stelle nur 16 fl.
 4 fl. Menge nur oben zu ein
 ländlich, und gearbeitet,
 so, dass man sie da oben u.
 der beinahe Marke kein An
 fallen hat. Soll nun das die,
 das Marke allein und geben,
 so wird es oben mittelst die,
 und angabenen Gebälts so wird
 in die Höhe gezogen, dass sich

Die beyden Stücke nicht mehr benutzt,
man können und kann mit diesen,
den Fäden zu gehen, und die Fäden,
von der Dursch geschnittenen Fäden,
den, geschnittenen. Alle Fäden
sind einander gleich, und die obere
von einem mit einem, so
kann es durch einen Holz
Ringel werden, und durch
den Ringel, geschnitten werden.
So kann man sich nämlich durch
in den beyden Stücken der
oberen Stücke, und in den
oberen Stücken der unteren
Stücke, in gleicher Weise
gleichung von den folgenden
in und man einander fällt,
wie 6 Z. Länge und breite 2 Z.
oder, die Länge die 1 Z. 12 Z.
Länge, und 6 Z. Breite und
starken Ringel geschnitten und
durch die Breite geschnitten werden,
den. Uebrigens muß man
selbst den oberen Stück auf

und vier 1/2. 6. 7. langen
 und 4 1/2. im Spanische Sten,
 kan nun die Walle gelagert
 und an denselben durch Straß,
 beschützten Türten. Aber je
 nachfalt es sich mit dem andern
 Stenken, welche oben nach dem
 Oben, die 1/2. lang, 4 1/2. im
 Spanische Sten und an die
 stehende Walle, in 3 1/2. Läng
 über dem andern Sten, ge-
 nagelt sind, und an jedem sind
 für jeden Sten beschütz und
 nünftig 4 1/2. beiden und 1/2.
 Stenken Pistolen, welche die
 ritzantliche Beschützungs-
 kisten und an die höchsten Sten,
 zu einem jeden Sten ge-
 nagelt sind.

Zu dem Zweck des im ganzen
 Stenken beschützlichen Stenken
 belagert sich auf Sten, wenn die
 man die Sten andern, die
 notwendig zu sein, zu dem oben

Wurde geschehen; man den bey
den Anstalten ist nun der unter
den 4. J. steht und besteht aus
den einundzwanzigsten Schulz.
Schulzen, die zweyten maligen
S. H. Güter als jener liegt und
mit ihm den Namen sein der
sachsel bildet ist S. H. sein
der unter 1. H. steht. Jüngere
für den unteren und oberen
Schulzen gesonderte Ordnung der
unteren Bücher S. H. und den
unteren, maligen nun aus dem
dann besteht S. H. Werke

S. H.

Den dem Rechte ist nun was
den nicht zu bemerken, als
dieses seine sämtlichen Teile
und weisen Gulde gesondert
sind.

S. H.

Den Sprache sein Hauptnamen

stehender Messingstab ist rund,
 und dreyfuß 12 $\frac{1}{2}$ in Dreyfuß,
 sein. Seine hölzernen Länge beträgt
 2 $\frac{1}{2}$ fl. 12 $\frac{1}{2}$ fl. — seine messerische Arbeit
 nur 1 $\frac{1}{2}$ fl. 12 $\frac{1}{2}$ fl. — es ist mit der
 stehenden Falle auch zwey haken
 nach hinten einwärts nämlich der
 vordere, dieser in unten rechts
 in selbiger eingezugsst und drey
 ein eisernes zugband an sich
 befestigt ist; das andere haken
 oben drey einen 6 fl. langen
 und 8 fl. starken Querschnitt
 welcher in 6 fl. 12 fl. tiefe unter
 dem untersten haken der
 haken in die Falle, und in
 gleicher stärke in der Öffnung
 eingezugsst ist.

S. 18.

Das Palzholz ist ein Stück, der
 hölzernen ist 3 $\frac{1}{2}$ fl. lang, 4 fl.
 in Dreyfuß, und mittelst
 eines eisernen zugband an

Spiegel in 1 fl. folgerung
man sein ein, beständig,
jedoch so, dass er leicht und
nicht bewegt werden kann. In
solch Pflanz, ist auch ohne Fülle
des Leibes merklich hin und her
Bewegung des Magens zu er-
scheinen, wie sie im Magen sehr
gut gebildet ist.

§ 19.

Den von dem Dreytel, oder ferner
dem Spiegelungel beständig
Spiegel, welcher dem Leibes
zum Vorwärtz gehen dient, ist
1 fl. 3 fl. lang, 1 fl. breit, und sein
Fuss mit einem 2 fl. breiten
eisernen Band umlagert. In
beständig mit dem Dreytel, welcher
dem Spiegelungel und 6 fl.
lang und 4 fl. im Durchmesser
ist, und einem Fuß. Das Le-
ist, und dem wahren Fuch
derselben ist ein unter ge-

unvollkommenen Gegenständen beschaffen
 sein, welche jedoch diese zu gering
 Abstände voneinander sind.

§ 20.

Der Spurungsalzweil, welcher
 die Dürffel mit dem steinernen
 schiedlichen Besatz mit dem Spurung-
 weil verbunden, ist 2 1/2 L. lang
 und 1 1/4 L. im Durchmesser.
 Er ist ganz aus Eisen und hat
 die Dürffel und dem Mittelstück
 der Dürffel derselben gesteckt,
 oben mit einem Besatz versehen
 fallen nur unten mit einem
 Zylinder versehen, welcher
 sich die Dürffel nach dem Spurung-
 weil hinzieht. Die Dürffel der
 Dürffel der Spurungweil und die Dürffel
 sind verbunden sich an dem Spurung-
 weil ein 2 1/2 L. starkes und
 1 1/2 L. große Holzene Besatz,
 welche zur Abminderung der
 geringen Dürffel, die Dürffel

Handen der Drucksel und besetzt sind.
Die sandwaerts folgende Ordnung der
jüngeren Punkte am Spinnangel,
nächst, in welchem man sich die
Kunst vorzüglich ausstellen
kann, von der Handlung 1. ff.
1833, welches aber nur die ge-
wöhnlichen Regeln der Kunst,
welche in Maschinenbau von
4 Fuß 3/10 ff. von 6, 8 Zoll zu
sammt ist.

Es ist zu bemerken, dass alle in den
vorigen Jahren im Maschinenbau
Maschinenwerke aus mehreren
Gütern hergestellt.

5. ff.

Die dem Spinnangel und den
von der folgenden Kette, so wie
aus dem Kette mit der
Kunst und die Kunst über den
Dreier, dazu dient das Leinwand
seil. Dieses besteht aus zwei
Dreier, von jedem 100 Lr. lang.

lang ist, und man durch die
 in sechs zehen Umschlägen auch
 dem oberen, das untere aber in
 12 Umschlägen auch dem unteren
 Theil des Hutes liegt; man dem
 letzten Trüme sind vier Um-
 schläge zur Oberen und liegen
 auch dem, lang der Beschreibung
 des Hutes gedachten und hier
 zu bestimmten Theil des Falles.
 So ist dieses Teil im Durchschnitt
 2 1/2 Zoll hoch und besteht aus
 3 Theilen, so wie jede derselben
 aus 6 Theilen; aber an jenem
 zu finden, mit dem ab mit
 den Pfundkollen verbunden
 ist, hat man ab 2 1/2 Zoll lang um-
 mündelt, so, dass seine Breite
 ebenfalls 2 1/2 beträgt.

Die das Teil in dem Ofen steht
 ganz trocken gelb, und besteht
 aus sechs warmen Theilen 2 1/2
 Theile, und die in dem Ofen
 durch diesen Ofen und zinsen.

den Hütten von guten Leisefah-
rengeit sind: so kann das Feil,
wenn man nicht zu verkaufen zu
finden Umständen einreden, sehr
leicht 6 bis 7 Taler zuveran, be-
stimmt läßt sich diese Zeit ab-
schließen, weil die Ge-
gel nicht sehr geringe Kosten an-
kündet ist. Das Gewicht des un-
gen Feils von 200 Lb. Länge be-
trägt 14 Sch. und sein Ankauf-
preis 30 Sch. — — — für jedes
der besten Linnen geht in
3 1/2, 15 1/2, Fußlänge von der
Kaufpreisen fünfzehn der Feil
wenn man Linnen, über eine,
in Durchmesser 4 1/2, Stärke 1/2,
zu, welche in einem beuglichen
und mit einem 20 lb. schweren
Gewebe gewirkt menschlichen Ge-
webe geht. Dieses ist so ein-
gewirkt, daß es zuweisen zu
Zeitungen durch das durch sein,
ganz und über eine Längen.

In geschickter Ordnung nicht in die
 Lust gezogen, aber durch die
 widerstand will zum mindesten
 nicht ungenügend werden kann.
 Der Nutzen der diese Vorrichtung,
 durch die, besteht ausser der
 Bildung des Bild, auch auf die
 dass es keinen Schaden verursachen und
 niemals ausbleiben kann, auch
 ausserdem wenn man seinen
 Genuss nicht geschaffen würde.

S. 22.

In 17 fl. 12 fl. Aufsammlung zum
 Zweck bringen die beiden Bildschir-
 ken über welche das Bild in den
 Versuch geleitet wird. Diese sind
 nach dem der Augenabstand,
 der eingeregelt, 3 fl. 6 fl. hoch
 und sind jedes derselben hat
 14 Zeilen; die Spalten dersel-
 ben sind 6 fl. hoch und 4 fl.
 breit, aber nur den Bildern mit
 den ungelassenen messen, weil

von 1 1/2; über die Platten der Platten,
zu hängen lassen und zuweisen
welchen die Verhältnisse liegen.
Die Zylinder der Platten sind 5 1/2,
lang, 2 1/2. stark, und weisen auf
2 1/2. Breite und 1 1/2. starke Platten
weisen, welche auf 1 1/2. stark, 7 1/2.
Breite und 5 1/2. lange Platten,
die Verhältnisse geschnitten
sind. So hängen diese Platten
ganz in der Platte, und sie sind
oben, aber nach Maßgabe
der stärksten Führung der
einen Platten zum anderen
hängt die eine mit ihrem Zu-
satz um 1 1/2. 1 1/2. stark als
die anderen.

Alle diese sind die Platten,
die zur größten Fallhöhe
sind, die zur Verminderung
der Plattenstärke und häufigem
Holz gefestigt.

3 1/2.

Die Längen geben nach dem

Das durch die verschlechtenen
 Trübsinnigkeiten Hand in den
 Freyheiten wenig allgemein an-
 geschickten ringzeitweiligen
 stult. für nur das, was durch
 mancherlei hat nicht 2 fl. 6 fl., in
 der Hinführung über 1 fl. 18 fl. nicht
 die mittlere Höhe gerade 2 fl. 10 fl.
 nur ihre Freyheit 1 fl. 6 fl. und ihre
 Hülfe 2 fl., alle diese Dimensionen
 im Lichte gemessen. Die Leiden,
 und kann sowohl die Zeitrechnung
 als auch den Tonnen geschickigt
 sind, haben 14 fl. Markt; nicht
 aber sind jene nicht immer mit
 1 fl. Markt und Hülfe erhalten und
 gefüllt.

Die Beschläge eines jeden Tonns be-
 stehen aus sechs 2 fl. 2 fl. Hülfe und
 1/2 fl. starken Hülfebündeln, welche
 die Leide des Leides sowohl unter
 einander, als auch mit den Seiten-
 mänden der Tonnen verbinden und
 ihre eben so tragen und stützen

Stanzelkünden, in den beyden Längen,
Längen, welche 4 $\frac{1}{2}$ Längen sind, und
in der Mitte der beyden Seitenmaße
der Längen laugt der selbe Grund und
die Mitte der Längen, man sie
zusammenbrachten, geben. Der ist in
Längenfrage eine ziemlich beträcht-
liche Längen, man sie, ja hat man,
gibt die Verminderung der Zeit,
gibt, gibt aber auch aus Kosten,
aussehen, die Einstellung der
man, dass die Längen klar aus
den Messungen und nicht, wie so
man die Zeit der Zeit, zugleich
mit in Längenfragen gehen; die
selbst den auch eine jede Längen
man die Längen mit vier $\frac{1}{2}$
Längen und geben die Längen
man sie. Von den anderen Längen
soll die Längen zu man die
bestehen sich an jeder Längen man
mit Längen man sie Längen,
geben, welche auch die Längen,
Längen der Messungen man sie.

Auf sind auch Linnen die Linnen,
 und Spinnlatten zu bedecken; die
 stein sind Wäse, Linnen, Linnen
 in den Linnen die Spinnlatten
 und man einen Fuß oben in dem
 Spinnlatten, welche die Linnen
 man hat, und zum Spinnlatten
 steht, und so eingewickelt ist,
 die Linnen Linnen Linnen mittelst der,
 man Spinnlatten Linnen zusammen
 gehalten werden. In diesem Linnen,
 die Linnen sind auch eine andere
 Stelle, welche Linnen, alle Linnen,
 Wäse Linnen ist und die Spinnlatten
 steht; sie ist so, welche die Linnen
 mit dem Linnen Linnen und
 genau also: Linnen die Linnen Linnen
 Linnen Linnen, welche Linnen Linnen
 als die Linnen Linnen ist, hat
 man die Linnen mit Linnen Linnen
 Linnen, Linnen Linnen Linnen Linnen
 Linnen in die Linnen Linnen Linnen
 mit dem Linnen Linnen Linnen Linnen
 Linnen, Linnen Linnen Linnen Linnen

Unden und auf dem Kaiser
Kurf mit 7 Leuten Leinwand aus
müßig.

§ 14.

Was nun von Kaiserin Anna
in eben Kaiserin Anna hat
behalten an noch den im letzten
Eingabe der Kaiserin Anna
selber 30, 240 Kurf. von 17¹³ 17¹⁴,
hat er 17¹⁵ Kurf. Das ganze Ge-
müß einer neuen Kaiserin hat
355¹⁶, nun davon

17¹⁶ müßten in Kaiserin
17¹⁷ in Kaiserin Anna
17¹⁸ in Kaiserin Anna
etc.

§ 15.

Was nun von Kaiserin Anna
in eben Kaiserin Anna hat
behalten an noch den im letzten
Eingabe der Kaiserin Anna
selber 30, 240 Kurf. von 17¹³ 17¹⁴,
hat er 17¹⁵ Kurf. Das ganze Ge-
müß einer neuen Kaiserin hat
355¹⁶, nun davon

1. Auf. einigt, und nun ist zu sehen
 einigstellten Darstellung, betraucht
 also das Sprüchlein eines mit dem
 gleichen gefüllten Linn, im Dant,
 Schnitt 13. 23. 23; das dinsten
 Stuhl kann man nur 11. 11. 11.
 Stuhl nicht wendigen da in einem Linn
 zu die Zweifel an dem die jetzt
 alle in einem Stück und gefüllt
 werden, für mit fuffenigen ge,
 Stuhl kann fingen einigt,
 einigstellten Darstellung ge
 fult, aufgefult 11. 11.; eben ist
 ist es mit den Sprüchlein. Das
 eine mit dem gleichen gefüllten Linn
 nicht fprechen ist, nicht diesen,
 ist die fuzkade in dem die fuz,
 der und Grundgedanke an
 werden, weil Zweifel an dem in
 der Linn nicht fprechen.

§ 26

Der die Linn ist der fuzfely
 13 18 / nullis ist nicht fuzfely

ist, der Kräfteung eines Schatzes,
galt zu messen; so sind zum
Kauf derer die Kräfteung kauf-
ten Mittel nötig; das heißt,
den Schatz in großen mit der,
an kaufmännlichen Kräfte, in alle
den Kräfteung gehen und nicht,
den Kräfteung zu machen. In unvoll-
kommenen nun wird diese Kräfteung
man, so bleibt sie bei zu den
letzten Kräfte der Kräfteung,
fundament in Kräfteung, so sie
Kauf der Kräfteung gehen die,
Kaufmännlichen Kräfteung
man, und stellt ihnen die Kräfteung
man Kräfteung zu machen. Diese
Kräfteung ist nun, so man bei
allen Kräfteung der Kräfteung,
den Kräfteung, und bei den Kräfteung
zu Kräfteung Kräfteung.
In Kräfteung der Kräfteung
sind die Kräfteung Kräfteung und
die Kräfteung Kräfteung
und die Kräfteung Kräfteung

und die Leuchtstange genau gelutet
gerüst.

In 1 fl. 10 fl. Fulsanung zum Jagen
gerüstet selbigen Leuchtstange,
ist mit ihm unmittelbar zum Spa-
tularien und die gestrichen zu,
sowie auch die Leuchtstange
Leuchtstange verbunden. Sie ist
9 fl. 10 fl. lang im Gewicht 4 fl.
steht vor dem oben fast nicht die
nötige hat, mit dem Leuchtstange
verbunden. Dieser ist ein solches
Kreuz, und besteht aus einem
3 fl. langen und 2 fl. im Gewicht
starken Rahmen, welche aus dem
einen 1 fl. 10 fl. langen und 4 fl. stark,
den beiden die 2 fl. 10 fl. lang
und 1 fl. 10 fl. kreisförmig zu sein,
den zusammen gefaltet werden,
die Jagen mit welchem die
Kreuz in den, auf dem Gebäl.
In der Leuchtstange besteht in
Jagenlangem kreisförmig ist, hat 10
fl. Länge und 1 fl. 10 fl. Gewicht.

von diesen beiden gegenseitig über
Längen / und einem 2^{ten} Längen
und 1^{ten} starken Zylinder, und den
Lücken des Sub. d. d. f. gedachten
Sprunges, mittelst eines glatten
Zylinder ist für den zwischen beiden
sitzen beweglich und zur Leichter-
fliegen dieses und jenes liegt von
jedem fast denselben ein 1^{tes} Längen
reisenden Ring.

§ 30.

Wann die Mitte von flachen Längen
sitzen geht in 1^{tes} 2^{tes} Längen über den
Lücken Mann denselben ein nicht
stärker 2^{tes} starkes und 1^{tes} Längen
reisenden Lücken, an diesen Lücken,
die ganz nach den zu beiden Seiten
des Hohlens flächig liegenden Längen
sitzen abgehenden reisenden Mann-
gen und die 2^{ten} 3^{ten} gedachten Lücken
beständig sind, so, dass sie sich und
die Seiten Lücken bewegen können.
Diese Längen sind 3^{tes} 2^{tes} Längen

$\frac{3}{4}$ L. steht und $2\frac{1}{2}$ L. breit, und man
 mittelst ihnen werden die festlich
 liegenden Leinwandstücke bei Ver-
 bindung der stehenden Stücke an den
 Rand gezogen.

S. 11.

In festlich liegenden Leinwandstücken,
 welche man bei der ganzen Leinwand-
 Verbindung als die Kräfte und
 über den Trassierenspieß befestigt
 sein kann, sind in ganzen $2\frac{1}{2}$ L.
 lang, $1\frac{1}{2}$ L. steht und $1\frac{1}{2}$ L. hoch
 und haben ihren Kräftepunkt in der
 äußersten Spindelwand des Leinwand-
 stücks, über dem über hängen
 sie nach in $1\frac{1}{2}$ L. festspannung
 man den festen Leinwand Rand an
 diesen Stellen. Diese sind
 $2\frac{1}{2}$ L. lang $2\frac{1}{2}$ L. breit und $1\frac{1}{2}$ L.
 steht und hängen in, an die Leinwand
 man den Spezialknoten geschnitten
 lassen, dass sie, dass sie nach in
 man und diesen fest hängen

können. Durch eine gleiche Vertheilung
 der Luft mit den liegenden Luftpun-
 kten verbunden. Durch die in
 neun Stufen dieser liegenden Luftpun-
 kten sind nun nach mittelst
 mancherlei Versuchen die Luftpun-
 kte getragen. Diese sind 1/2,
 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10,
 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17,
 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24,
 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30,
 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37,
 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44,
 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50,
 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57,
 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64,
 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70,
 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77,
 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84,
 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90,
 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97,
 1/98, 1/99, 1/100.

§ 11.

Die Luft ist nicht nur in Luftpun-
 kten, sondern auch in allen anderen
 ist, und in allen diesen Stellen ist
 sie gleichmäßig verteilt, ist gleichmäßig,
 und diese sind die Luftpunkte für
 die Luft.

35/

Hab nun auf die Truppen
den bey den Truppen, welche der
 bey den Truppen angehalten
 Lucien meiste mercklich, be-
 triff, so ist sie folgende; so
 bald es nöthig ist, daß die Tru-
 ppen schnell zum Willkür zu-
 künft sind; so wird die Lucien
 meiste auch die andere Garizon
 alle Trumbstungen und zwar an
 ihrem Ansehen; gründlich
 sind nun die merckliche Trumb-
 stungen und die Haupt nicht
 mehr, so wie die über Garizon
 alle Trumbstungen vorwärts
 gezogen, daß nicht, die stufen
 die Trumbstunde nun im Rückfall
 ihren Feindern herum gehen,
 und auch diese Verbindung von
 den C. die bey den Garizonen
 Trumbstunde steht von den
 Haupt der Trumb gezogen.

In dieser Lage bleiben nun noch
alle Teile des Lumbenmarks,
wenn der Leilamstein die un-
tere Kreuzstange mit dem die
noch unangehen Kegel in der ge-
genüber gesetzten Laste. Dieser
Kreuzstange geht nun nicht allein
sich selbst aus, sondern
menschen durch gewisse den un-
nützlichen Kitzfall der Wer-
kzeuge, die das Lumbenmark schon ge-
nau verarbeitet ist.

S. 33.

Ein weiterer in Betracht zu zie-
hender Organzustand hat sich bei
den hochentwickelten Säugetieren
ist nun nach der Leber und
nach dem Rücken ist
folgendes zu sagen.

Mit ihm wird hauptsächlich die
Leber, so dass man im Durch-
schnitt in verschiedenen Lagen abzu-
lesen kann man kann ablesen,

man diesen G. trinken ist, dann
 je das zu einem Pfund man 6 Pfund
 der gewöhnlich ist, hat die Länge
 gebührende Kaiser Rechnung
 Pfg. nun stündlich nützlich und die
 schickigen nicht geschlagen ist
 Unterschied zwischen Pfg. : davon,
 hat man den Nutzen nicht mehr
 gesagt werden soll. In einem
 Pfundzeit man 6 Pfund man
 und stündlich gewöhnlich
 trinken man

Uf dem Leinwandstücken man wird
 und einen Tag man 14 Pfund
 20 Tannen = 200 Rüb. = 230 Pf.
 Preis der Stb, 8 25 ungeschalt,
 der Leinwandstücken

Uf man Spielzeugen Stück man
 je 4 Tannen dieser als je man
 liegt, 22 Tannen = 264 Rüb.
 = 244 Pf. Länge.

und man ab Spinnung sind
 300 Pf. nur

Uf man die meisten Spinnung Stück.

man verda und einen Tag
24 Tassen je 20mal 10 Tassen
= 228 Rübcl = 218 1/2 Sch.

Wollte man je auf 40 Tassen je
ein Tassen stellen, so würde die
Lüftung genau mit der oben genannten
Lüftung übereinstimmen, was
oben nicht sehr leicht einzurufen
ist, da die Tassen bald mehr bald
weniger voll gemacht werden.
In nun in einer Tasse man 10,
dem Leuchtstall man 5 Mal
10, dem Galubbeugen 10 Mal 10 mal
und nun

Bei der ersten Heizungstunde man
ein Mal geschrieben wird
sowohl die Luft die zu den Tassen
in einer Tasse 203 Tassen =
2460 Rübcl = 41 1/2 Sch. Rübcl zu
Tage geschätzt und die Luft
Lüftung in einer Tasse 1/4 Tasse =
675 Rübcl = 10 1/4 Sch.
Und hieraus für ein Tassen
geschätzt, gibt

bei Schmelzen man auch
sprinkeln und genaulich = $\frac{1}{4}$
die Luft anzunehmen gelte, um
Garnist

$1\frac{1}{4}$ Lf. / Garnist der mit Leuzen
gefüllten Tanne / nur

8 Lf. von Silt und, schiefel jiduch
und in der Luft zu 20,
den Spritzschneid, nach
um genau ist

also zusammen $1\frac{1}{4}$ Lf. Leuzen bei
Spritzen hingegen $1\frac{1}{2}$ Lf. ist also
die Tanne sein bis zu der Wurzel,
kürzer gemacht, so ist das Garnist
die Luft

in $1\frac{1}{4}$ Lf. Silt also $1\frac{1}{2}$ Lf. nur
" $2\frac{1}{2}$ " " $1\frac{1}{4}$ "

und auch allen diesen Silt man
Kugelschnitt gemacht, angiebt sich
in der Luft man $1\frac{1}{4}$ Lf.

S. 1

Gleichung geht diese Regel sehr
leicht und gleichförmig, es hat

aber seiner sehr regelmäßigen
 Einrichtung und guten Substan-
 zierung wegen, von Seiten, diese
 das Teil müssen die Kunstschüler
 zuweilen abspornen und hier
 durch nicht allein die Maschine, son-
 dern auch dem ganzen Gebäude
 ein sehr saftige Nase verursachen.
 Diese dieser Fehler eigentlich nicht,
 ist nur nicht abgemacht und
 auch, die die Maschine überig ab
 so vollkommen ist, ist es auch
 zu finden; meistens aber
 liegt es in dem Kessel und
 der Beschaffenheit das Teil und
 dem Werk.

S. 57.

In Zeit mehr zum Gebrauch
 bei einem Kanne nützlich ist, be-
 steht in Dunsstoff
 a.) wenn man aus dem Eingang
 nach 10 1/2 Minuten
 b.) wenn dem Galublungen Hellen

mag - 10 Minuten und
o. j. man Sauerstoff alle mag 8 Minu-
ten, dann zu einem Umlauf
fahren die Pferde, dem Mittel
nach 58 Sekunden Zeit nötig,
maßwend diesen die Lungen
um 6 L. in die Gase kammen.

Hierüber sagt man nun, daß
das größte Teil der Luft auf das
Säulen und Krüpfelungen der Lan-
gen verweudet wird.

§ 58.

Zuletzt ist es nun mag nötig,
eine kurze ökonomische Lehrbuch,
Trug über diesen Gegenstand
stellen. Es ist deshalb in dem
Quartal Annalen und Zeit-
ung 1806, man dem Vertrau-
ten und unter des Land-
es das ganze Vertrauen,
des Landes, in hand und
die stetig vermehren Reisen
bedienen in einer man

Summe 6400 Tflr. — — —. Die,
jed Kapital nun zu 4 Prozent
beresnet, giebt 256 Th. — — —.
jährlich. Zuerst. Nun müßte
diese Maßfui so weit imber
gen, daß nicht allein diese Zu-
ersteren jährlich abgetrag
werden könnten, sondern daß
man auch im Stand wäre, das
Kapital nach und nach wieder
zu bezalen. Da aber das Ge
bergebunden jene Summe mit
der Spardengrassen Käufe aus-
zuführen aufalten gut, so
kann man nicht allein keine
Zuersteren ausmicht, son-
dern ab kündigt auch nun
das Kapital in ganz klai-
ren Jahren restituirt wer-
den.

Wenn man oben
vorgestelltes Leasing auch be-
tragen die Leihkapitalen in
münzlosen Leasing Hof. 17. 9. 9.

dieses Gut muß ein Viertel
10¹/₂ Sch. 4¹/₂ Sch. nur auf ein
Tag 280 Sch. 21 Sch. 6 Sch. müssen
in münzreife Layen

102¹/₂ Linn. = 1950 Kubit =

20¹/₂ Sto in einem Viertel

66¹/₄ Linn. = 7995 Kubit

= 133¹/₄ Sto nur in einem Tag

in

2665 Linnen = 31,980 Kubit =

533 Sto zu Tage geschaubollet,

in

Falls man nun dieses
Grundstück mit dem Gerselze
veredeln, so hätte man bey
der Länge nur 14 Fußten eines
Querschnitts nötig, die unten nicht
gleich tief sein könnten, son-
dern man bruce den ersten 7.

Fußten, den zweiten verblei-
ben, den dritten zum Grund
bis auf den letzten Stellen nur 4.
Und den vierten nicht so tief,
den fünften haben müßte. Malle

1/ man der ersten Ordnung
4 1/2 Mark, und diese müßte
in Lagen

1/2 Mark — — —

2/ man der zweiten Ordnung
4 Mark, welche in Lagen
ebenfalls

1/2 Mark — — —

Und

3/ man der dritten Ordnung
müßte nicht mehr als 3 Mark, und
eben kaum für ein Jahr
müßte, und diese müßte

4 Mark 18 Sch — —

so beliebig sich also der Wert
in Lagen bei der ersten Ordnung,
dann in manchen Tagen
müß

1/2 Mark 18 Sch — —

also in einem Quartal

1/2 Mark 18 Sch — —

und in einem Jahre

3/2 Mark 18 Sch — —

Diese Summe nun gegen die

280. Hof. Hof. Hof;
 jüfälfen Duffmounden Lari,
 kaläfen gefallen, zeigt, daß
 man mit dem Spüßel in einem
 Tofen vllten von Lefen

Hof. Hof. Hof.

gremmt.
 Eben nun muß auf die
 Gremmt von Zeit und die
 an den Linnen in Kaluereft geza-
 gan werden. Das ganze Lari,
 beifit luytel 280 Hof. — — — und
 fain Duden kann man manig,
 fteht auf feft fofe annehmen.
 In diefer Zeit münden 166 Müß
 Leningfils jeda zu 2000. Lening-
 wälfig fagen; nun luytel ein
 drey luyten Hof. Hof. Hof, mal,
 426

384 Hof. Hof —

Duffmounden Leningfils und
 mein Gremmt von
 Hof. Hof —
 giebt.

In Lannen über aufgesetzt man
jährlich

11 Hof. — — —

Dann sind nach Lannen demnach
an eine halbe jährliche Hagen werden
kriest zweij Jahre, in welcher
Zeit man hingegen, gewinst 4
Mal nach Herbst haben müsst
und diese halbezeit in vier jäh,
schreibe 20. Hof. welche 2 Hof
Hof. — — — gewinst, Hof. — — —
kosten.

Zweij nach Lannen hingegen
kosten 4 Hof. — — — und hal,
den eben so lange alle vier jäh
hal, diese aufgesetzt man auch
für in zweij Jahren 4 Hof. — —

— — — jährlich in einem Jahre 11 Hof.

Tray dieser Lannen müsst be,
Lange alle die Gewinnst mach,
sich man auch den Hagen
müsst

10 Hof. 11 Hof. 12 Hof. an Lannen

76 114 — — — 114 und

24 — — — 114

20 Hof. 1 Hof. 6 Hof.

In dieser Summe kann man
aber, nach Gylf. 3. 1. zu sehen,
zinsen, nun dem Leuggabünden
Umlaufend durch den Staat. So,
dass nun die Summe der jährlichen
Lohnen Gammels
Gylf. 3. 1. 6. 7.
besteht.

Mit dieser Summe wird man
nun ein Mandat geben, das Panger
schafteur Digital von 160000.
— — — in einer Zeit von 100 Jahren
man wieder zu bezahlen.

